

Karl-Werner Brand · Klaus Eder ·
Angelika Poferl

Ökologische Kommunikation in Deutschland

Karl-Werner Brand · Klaus Eder ·
Angelika Poferl

unter Mitwirkung von Josef Deisböck, Marion Dreyer,
Reiner Keller und Sven Kesselring

Ökologische Kommunikation in Deutschland

Westdeutscher Verlag

Alle Rechte vorbehalten
© 1997 Westdeutscher Verlag GmbH, Opladen

Der Westdeutsche Verlag ist ein Unternehmen der Bertelsmann Fachinformation.



Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

<http://www.westdeuschervlg.de>

Umschlaggestaltung: Horst Dieter Bürkle, Darmstadt
Umschlagbild: Karl-Werner Brand, Schlagzeilen (Fotomontage)
Gedruckt auf säurefreiem Papier

ISBN-13: 978-3-531-13152-8 e-ISBN-13: 978-3-322-83299-3
DOI: 10.1007/978-3-322-83299-3

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	9
Einleitung: Naturschutz und Umweltdiskurs in Deutschland. Zur historischen Verortung ökologischer Kommunikation	13
Zur Geschichte des Naturschutzes in Deutschland	13
Umweltpolitik und ökologische Debatte	18
TEIL A	
DER THEORETISCHE RAHMEN DER STUDIE	23
1 Ökologische Kommunikation und ökologischer Diskurs	24
Ein neuer theoretischer Ansatzpunkt	25
Themen und Akteure im Umweltdiskurs der 90er Jahre	29
Die Institutionalisierung ökologischen Protests	31
Medienresonanz	34
Das Publikum	36
Die intellektuelle Reflexion	37
2 Zur soziologischen Analyse des ökologischen Diskursfeldes	38
Risikoerfahrungen in der Moderne	38
Ein analytischer Rahmen zur Rekonstruktion ökologischer Diskurse	43
Zur Verknüpfung von diskurs- und institutionentheoretischen Perspektiven	46
3 Zum methodischen Zugriff auf ökologische Kommunikation	54
Zum Erklärungsmodell	54
Methodologie: politische Diskursanalyse	56
TEIL B	
ÖKOLOGISCHE KOMMUNIKATION IN DEN PRINTMEDIEN	61
4 Die Umweltberichterstattung im Spiegel der Medienforschung	62
Umweltberichterstattung in der Bundesrepublik Deutschland	63
Die Selektivität der Medienberichterstattung	66
Organisatorisch-institutionelle Faktoren	67
Journalistisches Berufsverständnis	69
Die Aufmerksamkeitsstruktur der Medien	70
Die Bedeutung kultureller Resonanzen	71
5 Ökologische Kommunikation in den Printmedien: Die Jahre 1987-1992	73
Zur Anlage der Untersuchung	73
Das Sample	73
Das methodische Vorgehen	75
Die Struktur der Berichterstattung über Umweltthemen in den Jahren 1987-1992 ...	77
Umfang und Verlauf der Berichterstattung	77
Die formale Struktur der Berichterstattung	81
Die inhaltliche Struktur der Umweltberichterstattung	83
Zusammenfassung der Ergebnisse	104

6	Der strukturkonservative Risikodiskurs. Eine Analyse der Tschernobyl »media story« in der Frankfurter Allgemeinen Zeitung	106
	Einleitung	106
	Verwendung der Analysebegriffe und methodisches Vorgehen	108
	Analysebegriffe	108
	Methodisches Vorgehen	109
	"Die sozialistische Schlamperei hat ihren Höhepunkt erreicht" Das Thema »Tschernobyl« in der FAZ	110
	1987: (Un)Sicherheit ist eine Systemfrage	110
	1988 und 1989: Tschernobyl wird zum sozialen Drama	125
	1990: Das soziale Drama erreicht seinen Höhepunkt	131
	1991: Tschernobyl als vergängliche Tragödie und ewiges Mahnmal	140
	Zusammenfassung	151
7	D-Mark oder grüne Republik? Zur Medienresonanz der Umweltdebatte im Gefolge der deutschen Vereinigung	155
	Thesen zur politisch-kulturellen Residenz der Umweltthematik in Deutschland	156
	Empirische Befunde zum Wandel der politischen Kultur in der Bundesrepublik	158
	Methodische Anlage der Studie	160
	Untersuchungsergebnisse	161
	Diskursanalytische Kategorien	161
	Theoretische Interpretation	178

TEIL C

VON DER KONFRONTATION ZUM INSZENIERTEN DIALOG 183

8	Die Neustrukturierung des ökologischen Kommunikations- und Interaktionsfeldes	184
	Moral und Professionalität: Die Umweltbewegung als zivilgesellschaftlicher Akteur	186
	Die Umweltbewegung als Teil der »neuen sozialen Bewegungen«	186
	Die Professionalisierung der Umweltakteure	192
	Veränderung der Kommunikations- und Interaktionsformen	197
	Wiedervereinigung, ökonomische Krise und strategische Neuorientierung	202
	Strategische Neuorientierung	205
	Vom Monolog zum Dialog: Die Ökologisierung der Wirtschaft	207
	Ökologisierung der Wirtschaft	209
	Das neue Verhältnis von Ökonomie und Ökologie aus der Sicht der Wirtschaft	215
	Vom Monolog zum Dialog	219
	Vom Prellbock zum Moderator: Die neue Rolle der Politik	226
	Die neue Problemdefinition	228
	Institutionelle Konsequenzen: Neuorientierung und Blockade	229
	Klimadebatte und institutionelle Innovationen	230
	Nationale Umweltpolitik und die EU	231
	Vom Ordnungsrecht zu ökonomischen Steuerungsinstrumenten	232
	Öffentlichkeitsarbeit, Kommunikationsstrategien und Interaktionsformen	234
	Umweltministerium und Umweltbewegung	237
	Vom Motor zum Moderator: die neue Rolle der Umweltpolitik	238

9 Die Kommunikationspolitik der chemischen Industrie im Wandel	240
Eine phasengestützte Rekonstruktion des Wandels der öffentlichen Kommunikation der chemischen Industrie	242
Image-Werbung und Ein-Weg-Kommunikation (erste Phase)	244
Die Kampagne "Chemie. Auf Ihrer Seite"	247
Die "Argumentationskampagne"	249
Die "Liebe-Kampagne" und ein neuer Verhaltenskodex	250
Dialog als Ein-Weg-Kommunikation	251
Die Krise. Der Lagerbrand von Basel	252
Vertrauensbildung: die neue Sachlichkeit, Transparenz und Zwei-Wege-Kommunikation (zweite Phase)	253
Die "Neue Sachlichkeit"-Kampagne	255
Direkte Gespräche mit Kritikern	256
Das flexible Dialog-Konzept: Dialog als Instrument der Imagewerbung, Vertrauensbildung und des Konfliktmanagements (dritte Phase)	258
Das Kommunikationsprogramm "Chemie im Dialog"	261
Zwei-Ebenen-Dialog	263
Dialog-Partnerschaft als Basis des textgestützten Konfliktmanagements?	265
Abschließende Betrachtung	266
10 Die Störfälle bei Hoechst im Frühjahr 1993. Eine Fallstudie zur sozialen Konstruktion ökologischer Konflikte	268
Chronologie	271
Rahmungen der Akteure	276
Hoechst AG	276
Hessisches Umweltministerium	281
Greenpeace	283
Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND)	285
Lokale Umweltinitiativen	288
Höchster Schnüffler un' Maagucker	290
Diskursdynamik	294
Diskurskoalitionen	294
Diskursive Praktiken	298
Aktionärsversammlung der Hoechst AG	299
Gesprächskreis Hoechster Nachbarn	301
Zusammenfassung	304
Fazit	304
11 Elemente einer Theorie ökologischer Kommunikation	307
METHODISCHER ANHANG	313
LITERATURVERZEICHNIS	325